

MAIN-KINZIG-KREIS Barbarossastraße 24 63571 Gelnhausen

Herrn Bundestagsabgeordneten
Dr. Sascha Raabe
Herrn Bundestagsabgeordneten
Dr. Peter Tauber

PER MAIL

LANDRAT

Erich Pipa
Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/85-10010
Telefax: 06051/85-10017
E-Mail: erich.pipa@mkk.de
Datum: 28. Februar 2012

Sehr geehrte Herr Dr. Raabe,
sehr geehrter Herr Dr. Tauber,

ich wende mich mit diesem Schreiben an Sie als heimischen Bundestagsabgeordneten, weil die Bundesregierung in Person von Umweltminister Norbert Röttgen und Wirtschaftsminister Philipp Rösler mit ihren geplanten Kürzungen bei der Solarförderung einer ganzen Branche die Zukunftschancen nehmen. Nicht nur die einvernehmlich beschlossene Energiewende wird an dieser Stelle komplett untergraben, auch stehen tausende Arbeitsplätze auf dem Spiel, wie das Beispiel der Firma Schott in Alzenau zeigt. Denn während die Bundesregierung auf der einen Seite mit Millionen-Subventionen aus dem Umweltministerium chinesische Solarmodulhersteller unterstützt (siehe SPIEGEL, Ausgabe 9/2012), wird im eigenen Land der Solarförderung mit einem Kahlschlag begegnet. Dafür fehlt mir jedes Verständnis.

Ich will an dieser Stelle eines vorwegschicken. Auch ich bin dafür, dass die Vergütung bei der Solarförderung in regelmäßigen Zeitabständen angepasst wird, um langfristig die Erzeugung von Energie aus Sonnenstrom wettbewerbsfähig zu machen. Was aber die Minister Röttgen und Rösler vereinbart haben, ist der wirtschaftliche Niedergang einer gesamten Branche, weil künftig die Anreize für Hausbesitzer und andere Investoren fehlen, in eine Anlage zu investieren. Bereits ab dem 9. März sollen Vergütungskürzungen zwischen 20 und 30 Prozent vorgenommen werden. Von Planbarkeit und Vorhersehbarkeit für Unternehmen und Hausbesitzer kann hier keine Rede sein.



Die Auswirkungen für die heimischen Unternehmen sind verheerend. So berichtet ein Installateur, dass er kürzlich für mehrere 100.000. Euro Photovoltaikmodule bestellt hat, auf denen er nun sitzen bleibt. Ein anderer berichtet, dass 8 von 10 Interessenten wieder abspringen und auf eine nachhaltige und umweltfreundliche Stromerzeugung verzichten.

Die ausgehandelten Einschnitte sind drastisch. Aus meiner Sicht ist die Solarenergie ein wichtiger Bestandteil der Energiewende. Wir brauchen einen gesunden Mix aus regenerativen Energien und keinen erneuten Ausstieg aus dem Einstieg. Die Photovoltaik hat in diesem Winter den Beweis erbracht, dass sie ein wichtiger Eckpfeiler für eine stabile Stromversorgung in Deutschland ist. Das wird mit diesem faulen Kompromiss konterkariert.

Wie Sie sicher wissen, haben wir im vergangenen Spätsommer die Solaroffensive des Main-Kinzig-Kreises auf den Weg gebracht. Politik, Banken und Handwerker ziehen an einem Strang, um den Ausbau der Solarenergie voranzubringen und somit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Mit Erfolg: Rund 170 Anlagen im Wert von mehr als 7 Millionen Euro wurden seitdem durch die Unterstützung der Solaroffensive gebaut. Das ist auch eine aktive Wirtschaftsförderung der heimischen Unternehmen, die es –sollte der Bundestag dem Vorschlag der Minister zustimmen- in dieser Form bald nicht mehr geben wird.

Die Abwägung aller Argumente lässt für mich nur den Schluss zu, dass die geplanten drastischen Einschnitte vorschnell, unüberlegt und unausgewogen sind. Deswegen ermuntere ich Sie, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises und der Bundesrepublik im Bundestag gegen die Kürzung der Solarförderung zu stimmen und einen ausgewogeneren Kompromiss zu suchen.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Pipa

Landrat